



Protokollauszug Gemeinderatssitzung vom 9. März 2006

- **Jugendarbeit Unterleberberg:** Der Jugendbeauftragte Daniel Meier hat den Gemeinderat über den Evaluationsbericht der Jugendarbeit Unterleberberg in Kenntnis gesetzt. Die Jugendarbeiterin R. Linder und das ganze Betreuungsteam haben im vergangenen Jahr verschiedene Anlässe erfolgreich durchgeführt. Man stellte jedoch bald fest, dass die operative und strategische Ebene stark durchmischt ist. Im Evaluationsbericht wird dies schriftlich festgehalten und es wird ein neues Organigramm vorgestellt. Neu besteht auf der strategischen Ebene mit Federführung der Gemeinde Flumenthal ein Jugendrat, in dem aus allen beteiligten Gemeinden Einsitz genommen werden kann. Die operative Ebene bilden die Jugendbeauftragten. Am 1. April 2006 findet die offizielle Einweihung des neuen Jugendraumes in der alten Metzgerei Gerber statt.
- **Neues Kantons- und Bürgerrecht:** Sollte das Referendum zum Kantons- und Bürgerrechtsgesetz zustande kommen, gibt es eine Volksabstimmung. Neu kann nur noch der effektive Aufwand der Einbürgerung in Rechnung gestellt werden.
- **Fachhochschule Nordwestschweiz, Zentrumslasten im Kanton Solothurn:** Die Schule hat im Auftrag des Kantons und des SEGV untersucht, wie die Zentrumslasten gerechter verteilt werden könnten. Der Bericht ist sehr gut und umfangreich, leider wurde aber Balm b. Günsberg mit Balm b. Messen verwechselt.
- **Schule Günsberg:** Günsberg lädt zum Informationsabend betr. familienergänzende Kinderbetreuung ein. Der Gemeindepräsident begrüsst den Sinneswandel, wünscht aber, dass eine Zusammenarbeit mit der bereits bestehenden Tagesschule in Niederwil als erstes geprüft werden soll.
- **Lastenausgleich:** Die Rechnung des Kantons betr. Lastenausgleich beträgt Fr. 57'000.- und ist um rund Fr. 30'000.- höher als budgetiert.
- **Lawine Balmberg:** Beim Lawinenabgang in diesem Winter auf dem Balmberg (unterhalb Röti) wurde ein Jugendlicher verschüttet, konnte aber glücklicherweise ohne ernsthafte Verletzungen rechtzeitig geborgen werden. Lawinen kommen auf dem Berg sehr selten vor (in den letzten 50 Jahren war dies ca. viermal der Fall). Der Gemeinderat prüft, auf den Wanderwegen Richtung Weissenstein und Röti, sowie auf der alten Balmbergstrasse in den Wintermonaten entsprechende Warnschilder „Betreten auf eigene Gefahr“ installieren zu lassen.